Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1838

34 (28.4.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage
zu Nro. 34
des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalds zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(3) Die Verlassenschaft des verstorbenen Müllers Christian Scheuermann von Niederthal, Gemeinde Freiamt, auf

Donnerstag den 17. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) Des Schiffwirths Karl Faißt, jung, von Kappel, auf

Freitag den 18. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem F. F. Bezirksamt Salem.

(3) Des Bürgers, Krämers und Webermeisters Franz Fürst von Mimmenhausen, auf

Dienstag den 29. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(3) Des Michael Faller von Feldkirch, auf

Freitag den 4. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

---

(3) Metzger Johann Kalchthaler von Endingen hat um Auswanderungserlaubniß nach Nordamerika nachgesucht, daher zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Montag den 30. April d. J.,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet wird, bei welcher die Gläubiger desselben ihre Ansprüche um so gewisser richtig zu stellen haben, als ihnen sonst nach dem Wegzuge des Auswanderers von diesseits nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Kenzingen den 2. April 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Das Auswanderungsgesuch des Glaser Franz Joseph Sattler von Schliengen und dessen Ehefrau betr., haben wir Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag den 5. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu die etwaigen Gläubiger der Auswandernden mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß ihnen im Falle ihres Nichterscheinens zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könnte.

Müllheim den 9. April 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

---

b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untengenannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

In dem F. F. Bezirksamt Neustadt.

(2) Des Wendelin Ketterer von Urach, welcher vor ungefähr 48 Jahren als Uhrenhändler nach London verreißte, und seit etwa 30 Jahren

keine Nachricht von sich gab; — unterm 10. April 1838 Nr. 3175; — dessen Vermögen in 375 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) Des Friederich Scherwitz, geboren zu Rheinbischofsheim am 31. August 1794, welcher schon über 20 Jahre von Haus abwesend ist und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; — unterm 1. April 1838 Nro. 1648; — dessen Vermögen in 1269 fl. 18 kr. besteht.

II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Bekanntmachung.

(3) Bei der am heutigen in Oberhausen vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der Gemeindebürger Joseph Buselmeier als Bürgermeister gewählt, bestätiget und in Pflichten genommen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Kenzingen den 6. April 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufforderung.

(3) Johann Mang von Lausheim, welchen das Loos zum Militärdienste getroffen, hat sich vor der Einberufung von Haus entfernt und sein Aufenthalt ist diesseits unbekannt.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu melden, widrigens er als Refractär angesehen und nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 5. Octob. 1820 gegen ihn erkannt werden würde.

Bonndorf den 11. April 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Straferkenntniß.

(3) Der unterm 27. Jänner d. J. öffentlich vorgeladene und bis jetzt nicht erschienene Conscriptionspflichtige Johann Fischer von Donauöschingen wird hiermit als Refractär, daher des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt.

Hüfingen den 13. April 1838.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Aufgegriffener Zucker.

(3) In der Nacht vom 30. auf den 31. März wurde in dem Weisweiler Walde zwischen Weisweil und Oberhausen eine Quantität Zucker von 1161 Pfund aufgegriffen.

Der Eigenthümer desselben wird aufgefordert, seine Ansprüche hierauf binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Stelle um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Confiscation des Zuckers erkannt würde.

Kenzingen den 14. April 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Präclusivbescheid.

(2) Auf öffentliche Vorladung hat sich in der gesetzlichen Frist kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungskapital des dem Großh. Domänenärar auf der Gemarkung nachstehender Gemeinde und Hofgutbesitzers zustehenden Zehntens gemeldet:

1) Gemeinde Bulgenbach,
2) Hofgutbesitzer Anton Kromer von Badhof, Gemeinde Boll.

Dem angedrohten Rechtsnachtheil gemäß, werden nun diejenigen, welche etwa Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Bonndorf den 28. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Antrag.

(3) Bis den 1. Mai d. J. wird ein Actuariat bei hiesigem Bezirksamte mit einem Gehalte von 400 fl. bis 450 fl. erledigt.

Rechtspraktikanten oder recipirte Scribenten, welche zu dieser Stelle Lust tragen, wollen sich in frankirten Briefen bei unterfertigter Stelle melden.

Hüfingen den 11. April 1838.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dienstantrag.

(3) Bei dem diesseitigen Amtsrevisorat ist das Theilungs-Commissariat mit dem Wohnsitze in der Amtsstadt sogleich oder binnen drei Monaten zu vergeben.

Triberg den 4. April 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

Dienstantrag.

(2) Der Theilungs-Commissariats-Distrikt des Rhein- und Wehrerthals wird längstens bis

Anfang Juni d. J. ledig, zu dessen Uebernahme einladet.

Säckingen den 11. April 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

Antrag.

(3) Bei dem unterzeichneten Amtsrevisorate findet ein im Registraturwesen bewandertes Individuum mit Einrichtung der Registratur und Aufstellung des Repertoriums auf 3 bis 4 Monate Beschäftigung, wofür in Gemäßheit hoher Ermächtigung des Großh. hochpr. Justizministeriums vom 9. Dec. v. J. Nr. 21767 jedoch erst nach vollständig beendigter Arbeit, durch die hohe Kreisregierung die Anweisung einer Aversalsumme von 150 fl. zur Zahlung erfolgen wird.

Hiezu Lusttragende wollen sich in frankirten Briefen binnen 14 Tagen melden.

Jestetten den 9. April 1838.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(3) In der Nacht vom 23. auf den 24. März wurde dem Joh. Gg. Kramer in Feldberg aus seinem unverschlossenen Schaafstall ein Hammel entwendet, der dreijährig und ziemlich fett war, mittelstarke und ganz weiße Wolle und einen Werth von 13 fl. 30 kr. hatte.

Ebenso wurden am 27. März, Nachmittags, dem Friedrich Wörne von Laufen folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein grünmanchesterner Tschoben mit Knöpfen von gleichem Zeug, der noch ziemlich neu und 2 fl. werth war.
2) Ein schwarzseidenes viereckigtes Männerhalstuch im Werth von 50 kr.
3) An Geld: a) 2 Sechsbätzner, b) ein Dreibätzner, c) 5 Sechser.
4) Ein Paar ziemlich neue Halbstiefel im Werth von 4 fl.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Bauversteigerung.

(2) Am Mittwoch den 16. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Wirthshaus auf dem Kastel die Bauarbeiten zur Herstellung eines Schulhauses in Ittenschwand im Anschlag von 2160 fl. an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die Bauhandwerksmeister welche sich über Tüchtigkeit und Fähigkeit zur Cautionsleistung auszuweisen vermögen, anmit eingeladen werden.

Schönau den 16. April 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Holzversteigerung.

(2) Nach Anordnung der Obervormundschaftlichen Behörde, werden aus den Waldungen der minderjährigen Johann Güdemännischen Tochter von Eichen 612 Stück Bautannen

Montags den 30. April d. J.,

Nachmittags um 1 Uhr, im Wald Klammernhölzlein öffentlich versteigert, und können die Bedingungen beim Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Eichen den 21. April 1838.

Treszer, Bürgermeister.

Güter-Verkauf.

(2) Der ledige minderjährige Peter Zurich von Altenburg verkauft aus freier Hand, unter Pflegschaft des hiesigen Bürgers Johann Rüfli nachstehende Liegenschaften, als:

1) Ein Haus sammt Scheuer und Stallung, nebst dabei befindlichen 3½ Viertel Kraut- und Baumgarten;
2) circa 17 Viertel Reben, Wiesen und Waldung mit folgenden Bedingungen:
   a) Das Haus sammt Garten gegen baare Bezahlung;
   b) die übrigen Liegenschaften auf 10 nach einander folgende Jahrstermine.

Der Verkaufstag ist festgesetzt auf

Samstag den 5. Mai d. J.,

im Wirthshause zum Adler dahier.

Altenburg den 19. April 1838.

Schmit, Bürgermeister.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Frucht-Versteigerung.

(2) Am Montag den 7. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf diesseitiger Verwaltungs-Kanzlei folgende herrschaftliche Fruchtvorräthe einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

ohngefähr 194 Sester Waizen,
„ 207 „ Roggen und
„ 7½ „ Haber.

Dieser Verkauf geschieht in angemessenen kleinen Parthien und es wird solcher bei annehmbaren Geboten sogleich ratificirt; andernfalls aber bleibt höhere Genehmigung vorbehalten.

Zu dieser Verhandlung werden die Kaufliebhaber hiermit eingeladen.

Heitersheim den 20. April 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Eichenrinden-Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Wasser versteigert am

Samstag den 5. Mai d. J.,

die Rinden von 35 Eichstämmen, etwa 600 Wellen.

Die Zusammenkunft ist im Adlerwirthshaus, Morgens 10 Uhr, wohin die verehrlichen Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Wasser den 10. April 1838.

Ziegler, Bürgermeister.

Versteigerung.

(2) In der Gantsache des Bergwerksbesitzers Gugnet von Hausbaden bei Badenweiler, werden bis

Montag den 30. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Hausbaden selbst, die vorhandenen Baumaterialien, bestehend in 13 eichenen Sägklötzen, einigen Dielbäumen ꝛc. gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Dienstag darauf den 1. Mai d. J., kommen die übrigen Fahrnisse und Geräthschaften, worunter sich namentlich vieles sehr schönes Weißzeug, Porzellan und ein ächt seidener Bettvorhang vorzüglicher Quantität befindet.

Die Versteigerung geht im Engelwirthshaus in Badenweiler vor sich, fängt Morgens 8 Uhr an und geschieht gegen baare Bezahlung.

Müllheim den 14. April 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Den Andreas Ohmberger'schen Kindern von Wasser, werden

Dienstag den 1. Mai

Nachmittags 1 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften im Wege der Vollstreckung auf hiesiger Gemeindsstube öffentlich versteigert:

Nro. 1.

	Anschlag
3⅔ Mannshauet Acker im Eingehendenacker, neben Stubenwirth Würz und dem Graben	350 fl.

Nro. 2.

3 Mannshauet Acker im Breitenacker, neben dem Weg und Bot Dieter . .	280 fl.

Nro. 3.

4 Mannshauet Acker im Reutacker, neben Georg Zehner und Hafner Englers Erben	225 fl.

Nro. 4.

2 Mannshauet Matten auf dem Konrathsbrühel, neben der Bahlinger Straße und Altvogt Breisacher von Bahlingen	170 fl.

Nro. 5.

2 Mannsht. in der Herzlathen, neben Altvogt Kinnus Erben u. Kaspar Meyer	160 fl.

Nro. 6.

3 Mannshauet Matten in der Neumatten, neben Ludwig Meyer u. Löwenwirth Lehnis	220 fl.

Nro. 7.

1½ Mansht. Reben auf dem Rebstuck, neben Georg Jungheins und Georg Horne	110 fl.

Nro. 8.

1 Mansht. Reben daselbst, neben Georg Jakob Horne	75 fl.

Hiebei wird bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis und darüber geboten wird. Die weitern Bedingungen werden vor Vornahme der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Nimburg den 16. April 1838.

Schneider, Bürgermeister.

Verlag der Großherzogl. Universität-Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder Groos.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg